

Brandt nach 27 Jahren verabschiedet

„Meckerabend“ des Schützenvereins Drebber im Corona-Modus

Drebber – Der traditionelle „Meckerabend“ des Schützenvereins Drebber ist ruhiger verlaufen als üblich und war in gewisser Weise im Corona-Modus.

Dennoch ließen es sich 22 Schützen und Schützinnen der AufLAGenschießgruppe nicht nehmen, das vergangene Sportjahr noch einmal unter die Lupe zu nehmen und Revue passieren zu lassen, teilte Pressewartin Marianne Vallan mit.

Der Höhepunkt des Abends war die Verabschiedung von Karl-Heinz Brandt nach 27 Jahren als Gruppenbetreuer. Kalle Brandt sei die „Mutter“ der AufLAGeschützen, so Vallan. Für dieses langjährige Engagement habe er lang anhaltenden und lauten Applaus von den Schützen geerntet. Brandt gab zum Ausdruck, dass er sein Amt immer mit viel Freude ausgeübt habe – auch weil „seine“ Schützen ihm das eine oder andere gute Ergebnis von Wettkämpfen mit nach Hause gebracht hätten.

In besonderer Erinnerung bleiben ihm wohl die Landeskönigstitel von Sylvia Johnson und Uwe Bergmann aus dem Jahr 2020. Ihre Regentschaft sei nach wie vor aktuell und werde wegen Corona vermutlich erst im Frühjahr 2022 beendet sein. Brandts Nachfolger ist Jörg Felstehausen.



Karl-Heinz Brandt (rechts) erhält ein Abschiedsgeschenk von seinem Nachfolger Jörg Felstehausen.

FOTO: SV DREBBER

Doch vor seiner Verabschiedung rief er das sportliche Jahr mit all seinen Höhen und Tiefen noch einmal in Erinnerung. Der Rückblick habe sich konzentriert auf die Vereins-, Kreis-, Bezirks-, Landes- und deutsche Meisterschaften sowie Rundenwettkämpfe. Die herausragenden Höhepunkte seien die Lan-

desmeisterschaften in Bassum (Inge Lübberts und Stefan Runge gewannen Gold) und Heidberg-Falkenberg (die Mannschaft gewann Gold, Karl-Heinz Brandt und Jörg Felstehausen gewannen Bronze) sowie die deutsche Meisterschaft in Hannover gewesen (die Mannschaft gewann Bronze).